

Rest

Von Polnischen vnd andern Sän-

tzen/ nach art/ wie im Venusgarten zu finden/colli-
girt / vnd zum theil gemacht/auch mit Weltlichen
Amorosischen Texten vntergelegt:

Durch

Valentin Haussmann Gerbipolensem.



Gedruckt zu Nürnberg/ durch Paulum Kauffmann.

M D C I I I.

1785

Erstlich ist zu sehen, dass die

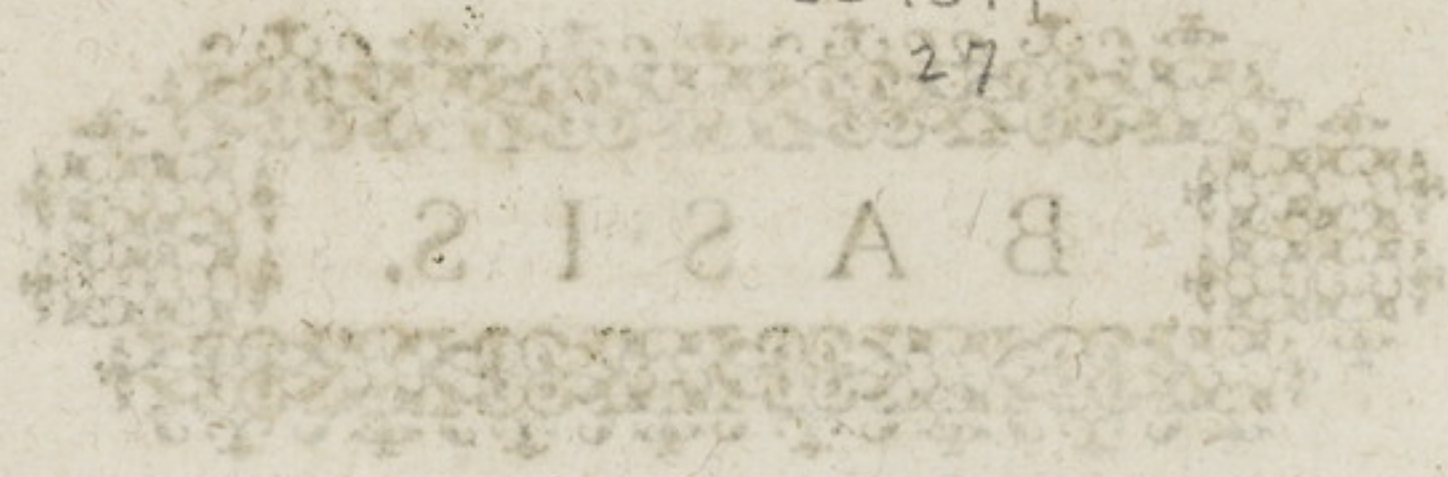
hierzu gehörigen Stücke, welche
in der Bibliothek des Königs
zu Berlin aufbewahrt werden,

und

darunter befinden sich auch

359377

27



M 1490
H 5
Case

Drucke in der Bibliothek des Königs

W. D. C. I. I.

Dem Bestrengen / Edlen vnd Ehren-
besten Jochim von der Schulenburg / auff Lieberosa /
Liebenau / Löggenitz / Penkun / vnd der Herrschafft Stropitz ꝛc.
Meinem Großgünstigen Junckhern ꝛc.

Bestrenger / Edler vnd Ehreveste Großgünstiger Junckher / ich were nicht gesinnet gewesen / von Tänzen oder Tanzliedern etwas außgehen zu lassen (denn dadurch nicht grosser rhum zuerjagen) wo fern der Typographus hievor nicht bey mir angehalten / da ich ein opusculum guter Tänze wüßte zu wegen zu bringen / daß ich im dieselben zu trucken überschicken wolte. Also sind anfänglich / ehe dann ich frembder Tänze habhaft worden / von mir selber Tänze / zwar in schlechten Melodien / mit vnd ohne Text / in zweyen opusculis gemacht / vnd zu trucken übergeben worden. Dientzwischen aber habe ich frembde / deß mehrern theils Polnische Tänze / so man der invention nach für die besten helt / ein zimliche anzahl bekommen / derer ich newlichst hundert / neben meinen eins theils eigenen Tänzen / in dem opusculo / so der Venusgarten inscribirt / zusammen gebracht / vnd vnter halben theil Texte gemacht: Vnd weil noch ein Rest davon hinderstellig blieben / ist derselbe von mir ieko vollends colligiert / vnd gleicher gestalt meiner eignen Composition Tänze / fürnemlich die so mit Texten / mit hinein gebracht. Solchen Rest / Bestrenger Juncker / E. G. zu dediciren / hat mich der auch Bestrenge / Edle vnd Ehreveste Gunkel von Bartenleben / E. G. gar guter Freund / vnd mein großgünstiger Juncker / im Churfürstlichen Sächsischen Benlager zu Dresden / vor einem halben Jar hierzu anlaß gegeben / in dem er mich erinnert / wo fern ich mehr etwas von Tanzliedern würde außgehen lassen / daß ichs E. G. als die an solchen Liedern / wie auch sonst an der lieblichen Music / ein sonderlich gefallen habe / solte zuschreiben. Darauff vnd derwegen diser Rest von Polnischen Tänzen E. G. von mir nun dienstlich dedicirt vñ zugeschriben wirdt / neben guter zuversicht / da werde es zu großgünstigem gefallen auffnehmen / vnd sich nicht lassen verschmählich sein / da E. G. nach meinem geringen vermögen ich sonst dienen köndte / solte an mir kein fleiß gesparet werden. Thue E. G. hiemit in Gottes gnädigen schutz / vnd derselben hiemit mich dienstlich entschelhen. Ex Paternis, den Sontag Iubilare, Anno 1603.

E. G.

Allzeit zu dienst geblissen /

Valentinus Hauffmann Gerbipolensis.

AA 2

Register diser Polnischen vnd anderer Längzen mit Texten.

- | | | | |
|--------|--|---------|---|
| I. | W eil mich gegn euch Venus pfeil. | XIX. | Ganz sehr verwundet bin ich gegen euch. |
| II. | O schönes Lieb mein süß vñ mein. | XX. | Nun g'hab dich wol schönes Lieb. |
| III. | Auß meines Herken grund. | XXI. | Eläglich mein schmerzē/ so ich im herken. |
| IIII. | Wit elend vnd mit leid/ verzehr ich meine. | XXII. | Wenn sich Cupido fräfftig. |
| V. | List vnd Neid/dise zeit/ wider mich thun. | XXIII. | Gedult mein Herz erhelt. |
| VI. | Lieb hab ich in ehrē ein zartes Jungfräul. | XXIIII. | Schöns Lieb ich muß dich lassen. |
| VII. | Hat dir Amor denn so durchschossen. | XXV. | Wenn sich thut regen bey mir das heisse. |
| VIII. | Der Liebe süßen Trancē. | XXVI. | Cupido mir durch seine Stral. |
| IX. | Herzlich auß Liebes gier/hab ich ein. | XXVII. | Ich hab mich ganz ergeben. |
| X. | Jungfrau durch eur anblick. | XXVIII. | Gegn dir hab ich mich vernemen lassen. |
| XI. | Schöns Lieb ich bin erkündet. | XXIX. | Neulich stund ich verborgen. |
| XII. | Vil sind die sich vmb mich vñnd dich. | XXX. | Cupido fleines Kind/man nennt dich. |
| XIII. | Gleich wie Stal vnd Eisen in Feursglut. | XXXI. | O du harte Lieb/die du die Herzen. |
| XIIII. | Kein süßer Leben/ward vns gegeben. | | |
| XV. | Neulich ist mir durchschossen. | | |
| XVI. | Cupido mit seinem G'schoß hat mir. | | |
| XVII. | Vil zartes Herze eur Lieb hat mich verw. | | |
| XVIII. | Herziges Herz laß dir befohlen sein. | | |

Mehr folgen noch LX. Tänze
ohne Text.

Weil



I.

B A S I S.



Eil mich gegn euch Venus Pfeil habn überwunden/ mit Lieb verbun-
 Euch hab ich zu gunst erweh- let mir alleine/ solchs nicht vernei-
 Ach daß ihr nur wissen solt, wie ich mich krencke/ zu euch mich sen-
 A- ber wie ich leichtlich kan bey mir ermessen/ thut jhrs verges-



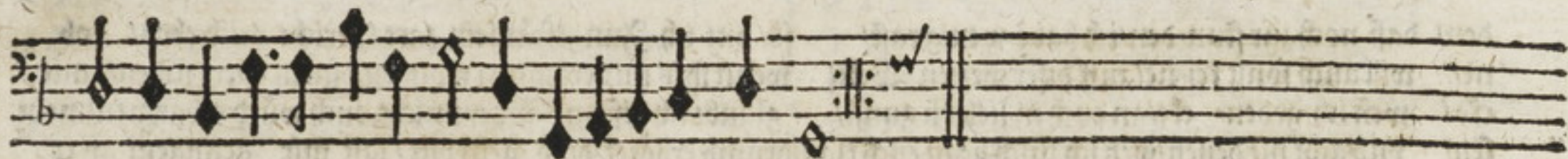
den/ daß noch zur stun- den/ich habe wenig rast/ so bitt ich Jungfräulein zart / bericht mich eben/ ob
 ne/ will auch sonst kei- ne/ auff diser weiten Welt/ wenn jhrs nur erkennen wolt/ vnd mein Herz stillen/ mit
 cke/ weñ ich geden- cke/ an euch in lieb vñ gunst/ glaubt ich diß vnd anders nicht, euch würd erbarmen/ mein
 sen/ vnd acht nit dessen/ weß ich mich gegn euch klag/ drumb erhöret doch mein bitt / last mir gelingen/ thut



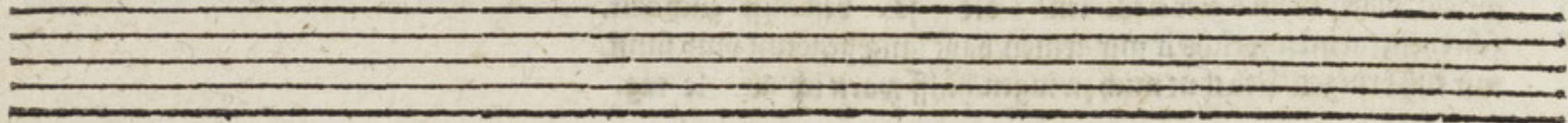
ihr wolt geben/ohn widerstre- ben/ mein jun- gen Herzen trost.
 gutem willen/mein b'gier erfül- len/ die so vest auff euch helt.
 schreyen, karmen/welchs jr mir armen/habt lang gegönnt vmb sunst.
 mir ruh bringen/Lieb thut mich zwingen/hülff wartt ich al- le tag.



Schönes Lieb/mein sinn vnd mein gedanken/ O seen-liche begier/
 Ich bitt, nit üß/an mir ein falsches wanckē/dein gunst beweise mir/ *kanst je wol er-*
 Mein herz das brünt/gegn dir in zucht vñ ehren/kan nicht zu friden sein/
 Bis daß es findt/was es thut hie begeren/vnd hat drum solche pein/ *möcht es gern er-*
 Das glaubst du nicht/weñ ich es dir gleich klage/dir nur ein mårlein ist/
 Was mir gebricht / vñd alles was ich sage / gar wenig du ermist/ *drum ich mich be-*
 O Auffenthalt/thu mich nicht länger quelen/ so du hast was im sinn/
 Zum end brings bald/vñ schaff ruh meiner seelen/nim mich zu dir *hab mich dir zu*
 (nur hin/



achten/wie herrlich ich thu trachten/ohn vnterlaß nach dir.
 leben / du thest dich ihm ergeben / inn sein gewalt allein.
 trübe / daß du inn vnser Liebe / so gar vnachtsam bist.
 eigen/ treu will ich dir erzeigen / weil ich dein Diener bin.





Bis meines Herken grund/flag ich zu die ser stund/ daß ihr mein junges
 Wer hett es doch gedacht / das Lieb hett sol- che macht / die al- le wiß vnnnd
 Ob dir ver- borgen nicht / O al- ler schönst Besücht / meins herken groß be-
 Ach hilff du Göttin zart / laß nicht die Liebste so hart / gegn jrem Diener



Derk/thut führen so inn schmerz/
 sinn / reißt zu sich gar da- hin /
 schwer / achst du es doch nicht sehr /
 sein / der ichs so treulich mein /

es leidet angst vnnnd schwere pein / von wegen eurer gunst / vnnnd
 wo Venus diß Feuer zündet an / die Herken recht erhitzt / wedr
 je mehr ich gegn dir seuffsen thu / vnd bring dir für mein not / so
 wenn du nur möchtest gebieten ihr / daß sie mein gunst nem an / so



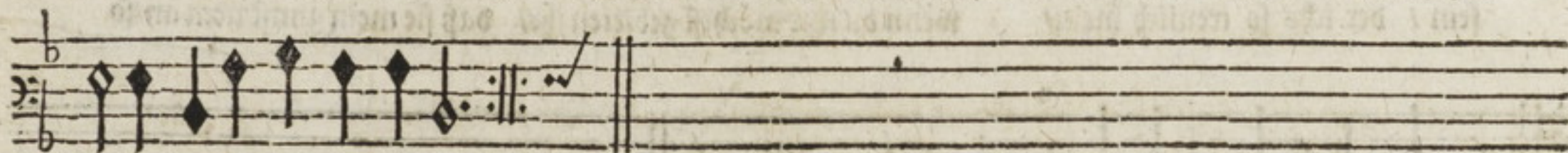
mag keins weges frölich sein / so krenckets Lie- bes brunst.
 rast noch ruh man haben kan / dasselb er- fahr ich jetzt.
 gibst du mir ein lach dazu / das möchte mir thun den todt.
 würd sie gern gehorchen dir / da zweifel ich nicht dran.



It elend vnnnd mit leid / vertreib ich meine zeit / weil mich vmb eurent
 Ich hab mich lang gewehrt / dawider mich gesperet / je mehr ich bin ent-
 Das macht allein die stund / da mich eur roter Mund / so höf- lich thet an-
 Nun flag ich mich zu spatt / vnd bin inn Liebe matt / darin nen gang er-



willen / die Lieb so hart bestreitt / sie zwingt das Herze mein / nimpt es gewaltig ein / ihr flamm kan ich nicht
 gegen / je strengr sie mit mir fehrt / ich glaub das es sen war / für Lieb nichts hilffet gar / kein schild, kein creutz noch
 lachen / ward bald mein herz verwundt / auch eure freundlich wort / die ich von euch gehört / gebn vrsach zu den
 soffen / weiß weder hülf noch rath / wo ihr, O Säuferleich / nicht last erbitten euch / daß mir eur gunst steh

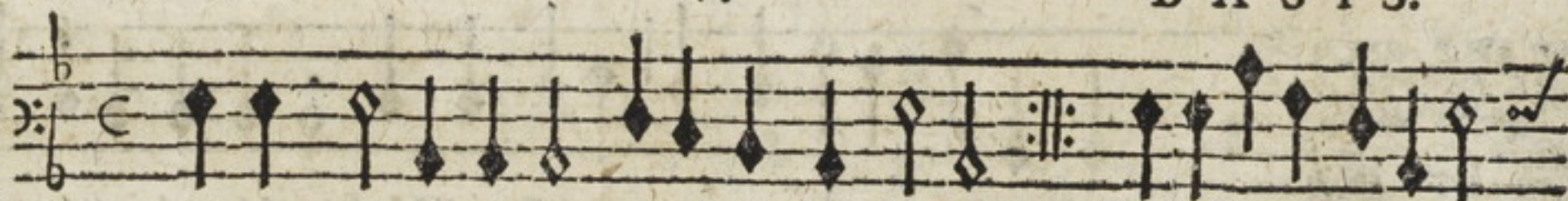


stillen / ist mir ein schwere peyn.
 segen / an mir beweist sichs klar.
 sachen / daß mich die Lieb bethort.
 offen / wenn ich eur Herz erweich.

V. H. G.

V.

B A S I S.



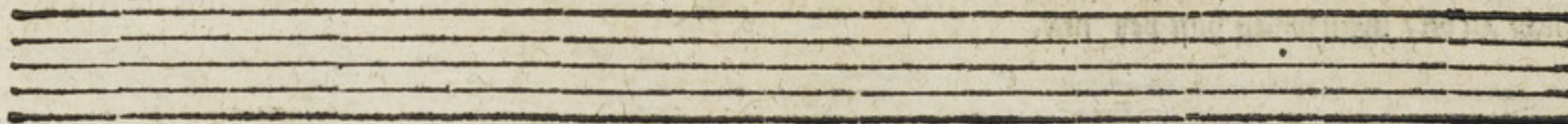
Ist vnd Reid/ di- se zeit / wider mich thun streben/ }
 Stelln mir nach/ohn vrsach/wöll i mich über- geben/ } vnd dasselbig fechten an/
 Als so gehts/ vnd so stehts/ hie auff di- ser Erden/ } welches ich gedultig trag/
 Daß das glück/muß durch tück/angeseindet werden/ }
 Zum verdruß/der Beschluß / sen den jenig g'sungen/ } vnd fälschlich angeben mich/
 Die mich off/ vnverhofft / tragen auff der Zungen/ }



was mir Gott vnd glück e gan/hoff, man wirdt mirs müssen gleichwol passie- ren lan.

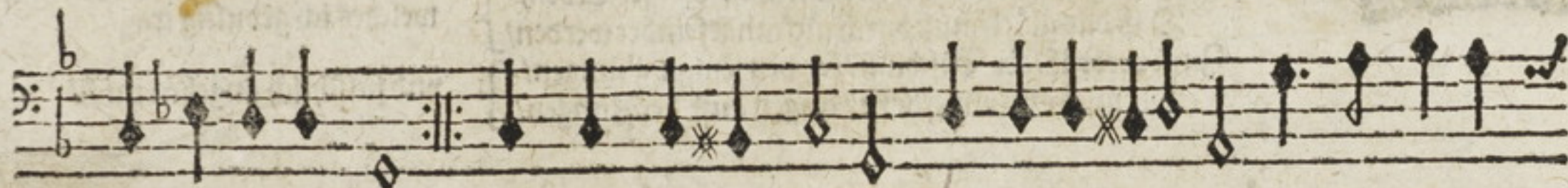
an mein glück doch nicht verzag/wie es an- ge- fangen, als so hinaußichs wag.

mein glück i'treiben hinder sich/wills doch wol er- halten für al- ler Reider stich.

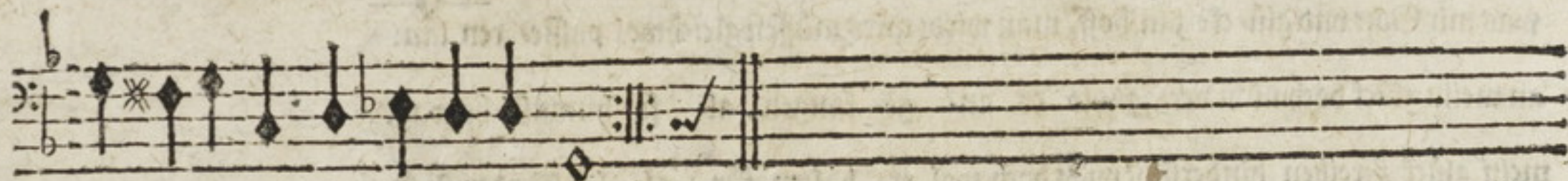




Geb hab ich inn eh- ren / ein zartes Jungfräulein / seh es herrlich ge- ren / daß
Doch ich habs gespü- ret / sie ist mir je nicht Feind / thut was sich gebü- ret / gegn
Drum will ich nichts sparen / bey ihr inn Liebes pflicht / biß ich werd erfah- ren / daß



sie solt werden mein / wenns nur Gott möcht ge- ben / vnd sie mich dane- ben / nicht verschmehen
ein getreuen Freund / inn ih- ren ge- ber- den / mag nichts funden werden / daß mir köndt ent-
von ihr anders g'schicht / ach du ro- ter Mun- de / ich hoff auff die stun- de / laß es mangeln



wolt hierinn / sich gebn inn meinen sinn.
ge- gen sein / sie hat kein falschen schein
nicht an dir / mein willen hast bey mir.

V. H. G.

VII.

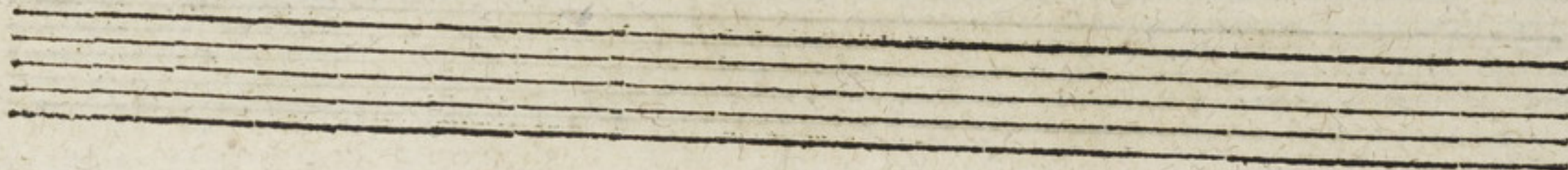
BASIS.



At dir Amor denn so durchschossen/das junge Herz he dein? daß du ohne massen/von
 E inen rath will ich dir jetzt geben / da von dir hülff se köm / mercke den nur eben/vnd
 L aß ich mich doch auch gerne lieben/weñs g'schicht vō herke grund/kan kein falscheit löbē/vil
 E il mit deiner Lieb ein- zueh- ren/in meines herzen schrein/weñs geschicht in ehre/kein
 N ichts auff diser Erd wirdt gefunden/ glaub du gewißlich mir / daß dir solche wundē/könde
 A lles was inn meinem vermögen / wirdt sein von Speceren / will ich dir aufflegen/vnd



mir nicht kanst ablassen/zart schönes Lie- belein?
 thu nicht widerstreben / das wird dir bringen from.
 wenig dich betrüben / zu irgend ei- ner stund.
 Mensch kan vns das wehre/wie hönisch sie auch sein.
 heilen auß dem grunde / alls mein sehnlich begier.
 sprechen einen seggen/ daß du werdst schmerken frey.

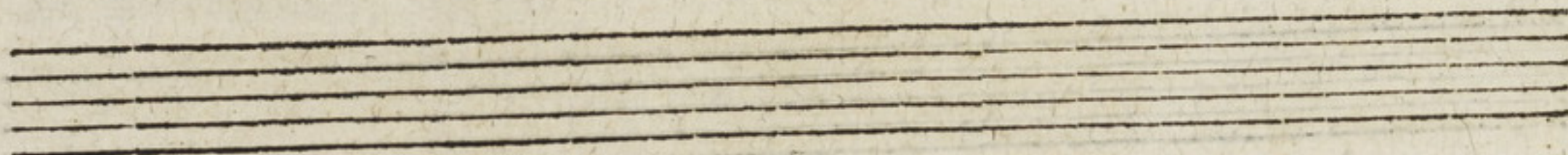




Er Liebe süßen Trancck/habt Herklich ihr/ be- reitet mir/ durch Venus list vnnnd
 Das macht eur schön gestalt/die mich allein/in noth vnd pein/thut bringen manig.
 Herk, mut, vnd meine sinn/beid tag vnd nacht(hetts nicht gedacht)habt ihr gerissen
 Ach Liebste gebet rath/weil mich nach euch/so dürstet gleich/vnnnd kan nicht werden
 Denn weil ihr vrsach sent/das ich den safft/von Lieb behafft / euch müssen thun be-
 Mein willen ihr wol wißt/vnd mein beger/ben euch nunmehr/auch nicht verborgen



ranck/ davon hab ich getruncken/all kräfte sind mir versuncken/bin eurent hal- ben trancck.
 falt/ der kan ich nicht vergessen/al- so hat mich beses- sen/die Liebe mit ge- walt.
 hin/ all freud thut mir vergehen/weiß nicht wie mir geschehen/das ich so zag- hafft bin.
 satt/ wie ich mög labnuß finden/den Liebdurst überwinden / der mich betrof- fen hat.
 scheid/ so will euch je ge- hören/das jr mein herklichs gieren/er- hört zu rech- ter zeit.
 ist/ ein leichts müßt jr dran wagen/jr werdt mirs nit versagen/ach sucht nicht länger frist.

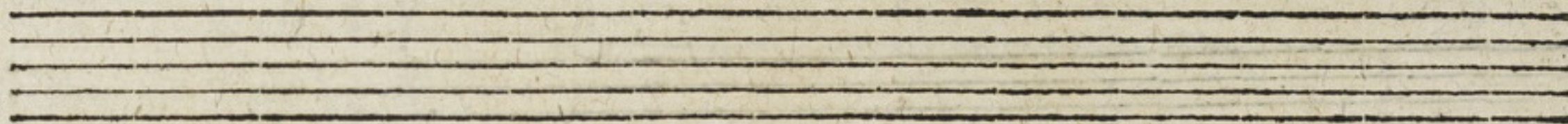




Erslich auß Liebes gier/hab ich ein Krönlein mir/
 E in Bild von höflicher art/ist di- ses Krönlein zart/
 Doch mich er- freuet daß/ vnd denck ohn vnterlaß/
 Wolan ich ruff euch an/ dich Venus vnd dein Son/
 I n vn- ser Lebens zeit/ da- mit wir al- le beid/
 G rüssen muß ich nach sitt/von Gott mein Krönlein bitt/ vil glückseliger stunde/ auß
 inn treuen außerkoren/ ist
 daß ich ihr schön geberde/vnd
 mir solle bald gelingen/ die
 jr wolt ein herklein rüren/mein
 mit lieb bensamen bleiben/vnd
 vil glückseliger stunde/ auß



gu- tes Stamms geboren/mein sinn steht gank nach ihr.
 Freundschaftt innen werde/kein fleiß wirdt dran gespart.
 zeit wirdt Rosen bringen /stell da- hin ziel vnd maß.
 Krönlein zu mir führen/ihm zeign der Liebe Bahn.
 vn- ser tag vertreiben/biß Leib vnd Seel sich scheidt.
 mei- nes Her- ken grunde/ be- fehl mich ihm hie- mit.



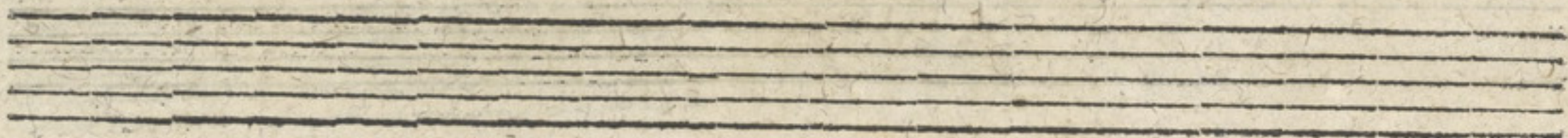


Jungfrau durch eur anblick/bin ich inn Lieb gerathen/
 Venus mit ihrem strick/übt an mir mächtig thaten/
 Ich glaub es ohn betrug/das kein Weibsbild zu findē/
 Ds euch mit schönheit gnug/recht köndte überwindē/
 Ach weh, wo muß ich hinn/für Lieb mich zu verbergen/
 Gegen euch so sehr ich brün/fehlt nit ich werd bald sterbē/
 Weil ich den wer gern loß/von Venus strick vñ bandē/
 Laßt meine hofnüg groß/zu euch, nit werden zu schädē/

daß ich nun in ihrer g'walt/muß
 auch mit zucht vñ ehbarkeit/dā
 wo jr nicht bald trösten thut/mein
 wenn jr nur möcht hülfte gebn/so



ganz gefan- gen sein / welchs mich quelet manigfalt/vnd brin- get mich inn pein.
 mit ihr sent ge- ziert / die mich durch begierligkeit/inn eu- re huld geführt.
 vil geängstigts Herz / vnd dempfft der Lieb heisse glut/von der ich ha- be schmerz.
 hett es klein gefahr / sonst ist's vmb mein junges Lebn/in kurz ge- schehen gar.

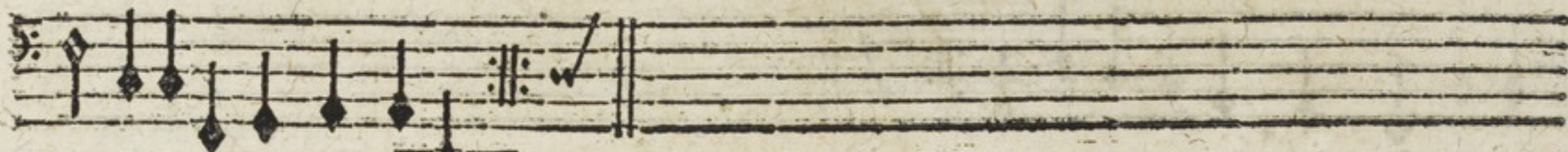




Chöns Lieb ich bin erkündet/hefftig inn Liebes brunst/welchs dir jetzt fen ver-
 Ach wie thut mich beschleichen/die Lieb mit ihrem zorn/wer kan ihr doch ent-
 Betracht mein heimlichs leiden/du Außgewählte zart/weil ich von dir ge-
 Ich habß als so befunden/glaub mir diß vestiglich/mein Herß zu al-lein
 Nun muß ichs Gott heimstellen/der vns vornander bracht/wirdt vns zusam ge-
 Al-lein laß mich genesen/hinfort inn deiner huld/bleib, wie du bist ge-



künder/ich streb nach dei-ner gunst/ die mir offte sehet zu/vnnd lest mir wenig ruh/hab ich mich denn ver-
 weichen/ich sih es ist verlorn/ da ich denck, daß ich fren/am sichern or-te fen/spür ich auß ih-ren
 scheiden/Lieb zwang mich nie so hart/ war ist es, wie man spricht/Lieb wirdt erkeñet nicht/biß man die Lieb muß
 stunden/fast nach dir seh-net sich/ vnd führen mich in pein/dein klare angelein/weil mir die findt ver-
 sellen/wi-der durch sei-ne macht/ er weiß vmb mich vnd dich/beschleust alles bey sich/was sein vrtheil wirdt
 wesen/es wirdt ein mal verschuldt/ laß dir be-folhen sein/ endlich diß Liedelein/hat dich Gott mir er-



fündet an dir/so gnad mir na.
 freichen/daß sie sich findt herbey.
 meiden/erst grosses weh geschicht.
 schrounden/kan ich nicht frölich sein.
 sellen/ darein ergeb ich mich.
 lesen/ du kanst noch werden mein.



Zel sind die sich/ vmb mich vnd dich/ Herxlieb bekümmern sehr/es ist ihn leid/das
 Auffß best weiß ich/vnnd du, wie sich/ die sacht mit vns verhellt/ es dich=te gleich/arm
 Gib mir dein treu/ohn als le scheu/ fahr inn der Lieb so fort/ ob man sag was/diß
 Vertrau mir diß/vnnd glaub gewiß/ so Gott inn seinem Rath/dich mir erschn/ vnd
 In Gottes g'walt/ sen es ge= stalt/ der weiß die rech= te zeit/er schickt vnd lenckt/eh
 Wenn sichs denn fügt/das vns genügt/nach vnser beider willn/ denn mögen wir/auch



wir vns beid/begern inn zucht vnnd ehr/
 o= der reich/ hiezu was ihm gefellt/
 o= der das/ es findt nur bloß= se wort/
 soll geschehn/ so folgets inn der that/
 mans gedencet/was offtmals scheint weit/stellt sich gleich saur das glück/
 inn gebür/ all vn= ser leid wol stilln/ Herxlieb mit mir nicht eil/

laß dich nicht fechten an/
 so hilffts doch keinem nicht/
 die vns nicht nemen vil/
 Gott als les geben kan/
 Was Gott beschert/bleibt



vnerröehrt/

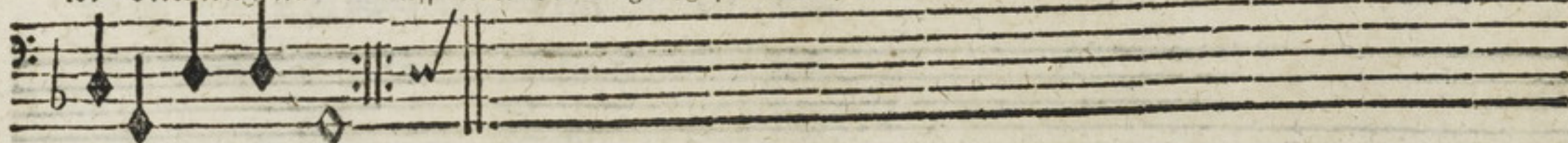
von falscher Leu= te wahn.
 sein will dennoch geschicht.
 darauff steht vn= ser ziel.
 hab keinen zweifel dran.
 es kan nicht gehn zu rück.
 gut ding muß haben weil.



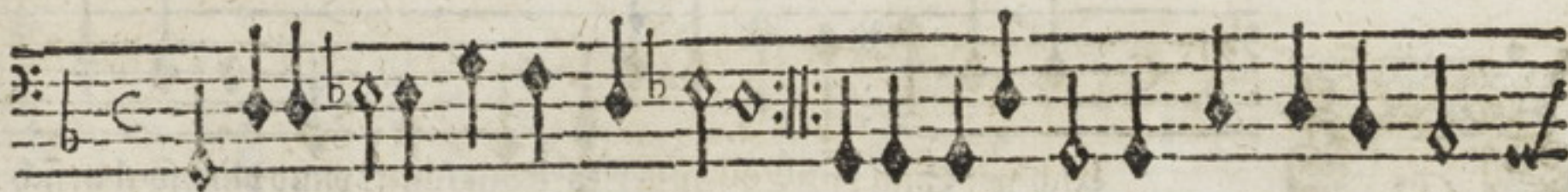
Leich wie Stal vnd Eysen/in Feurs gut funckt vnd plitz/so thut sich erweisen/mein
Es ist je zu still len/mit Wasser sonst ein Feur/das es nicht sein willē/muß
Rech=te lieb vnd treue/ein A=da= mant ist gleich/bleibet vest ohn scheuhe/lest
Thu mein nicht ver= gessen / du Auffer= roehl= te zart/ich geb dir zuermessen/wie
Rech=te lieb vnd treue/ ein theuren Schas ich halt / bleibet allzeit neue / vnd
Bil= ge= liebtes Herke/mit mir gedult leg ein/denck das nicht ohn schmerke/ ge=
Dis wöllst du betrachten/ Lieb ist nicht ohne leid/ wirst darumb verachten/all



Herz von Lieb erhit/ welchs so lang muß brennen/vnd kan verweisen nicht/ist dis nicht pein/nor alle pein/was
habn so vn= geheut/ wer will a= ber wehren/meins Herken grosse brunst/weñ solchs nit thut/ein treues blut/mit
sich nicht machen weich/son= dern thut bestehen/inn zweyer wunsch allein / wo der geht vort/ist man erhört/vnd
ich stets vngesparrt/ dir inn wa= rer Liebe/ohn falsch= heit zugethan/ vnd noch gesund/auff dise stund/nicht
wird nicht leichtlich kalt/rech= ter Lieb inn Ehren / ohn alle arge list/ wölln wir nachstrebn/so lang wir lebn/weñs
treue Lieb kan sein/ die sich oft mit sehnen vnd seufften quelen thut / biß auß der not/der liebe Gott / ein
wi= derwertigkeit/ auff ein trüben Regen/geschicht es sicherlich/das denn die Sonn/mit freud vnd wonn/lest



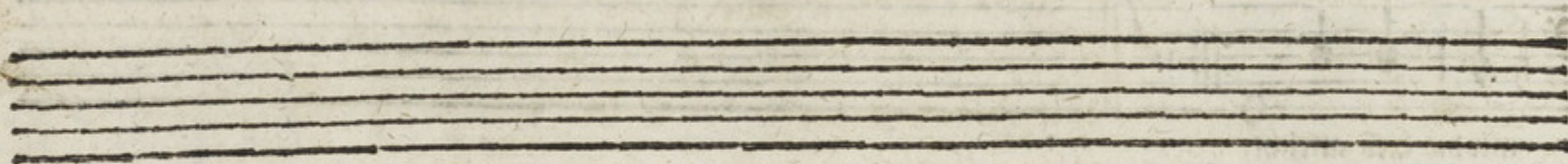
mir die Lieb anricht.
ihrer huld vnd gunst.
kan zu frieden sein.
von dir lassen kan.
Gottes Wille ist.
mal macht alles gut.
wi= der sehen sich.



Ein süßer leben/ward uns ge- geben/ als da wir beisammen stets mochten schwe-
 In unsern Herzen/ohn alle schmerken/ thet sich nichts ereigen/ denn freundlichs scher-
 Zwischen uns beiden/kein grösser leiden/ niemals ist erfunden / als durch diß schei-
 Ders, sin vñ g'danken/in sorgen wancken/vnd sind ganz verirret inn Lie- bes schran-
 Wer kan außsagen/das sehnen, zagen/ so uns wider- fahren / ist zu be- kla-



ben/ da war nur freud vnd wonn/uns schien die liebe Sonn.
 gen/ da war glück in- ber glück/nun geht es alls zu rück.
 den/ da ist nun fin- stre nacht/die uns hat trauern bracht.
 cken/ da ist uns die se zeit / nichts denn unglück bereitt.
 gen/ O herziges Mündlein rot/ wie bringt uns scheiden in not.





Eulich ist mir durchschossen/das junge Herze mein/

Cupido vnver- droß- sen/wol mit den Pfeilen sein/

Ah weh wie thu ich füh- len/ein solch erschrecklich Feur/

Thut mir mein herz durchwülen/so mächtig vngeheur/

Wenn alle Erzt zusammen / thetten mit ihrer Kunst/

Würdē sie doch den flamen/nit wenden vnd die brunst/

Solt a- ber je mir werden / von jemand hülff bereit/

Kein Mensch auff diser Erden/sprech ich, als jr es seit/

Vnd laßt doch nicht durchnagē/die Lieb mein herz so sehr/

Wie mich diß feur thut plagen/jr glaubt es nimmermehr/

bringet mich in grosse klag/

Daß es bald nit weiß wo hin/

so mir stets mein herz durch-

(frist/

die mir heilē kan mein schmerz/

ach mein außergehlt gesicht/



die ich treibe nacht vnnd tag/durch euch Herzliebste allein.

wo ihr nicht seht Helfferin / vnnd kommet ihm zu feur.

vnnd alle- ne kommen ist / von eurer huld vnd gunst.

daß kield ich ohn allen scherz / drum bitt ich seht bereit.

helffet mir vnd säumt euch nicht/diß ist mein höchst beger.

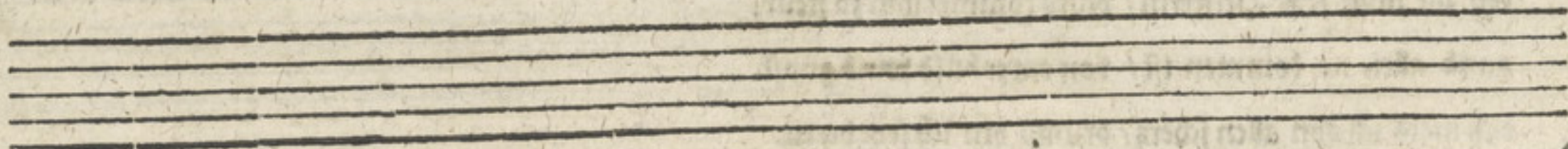


Vpi- do mit seinem G'schoß / hat mir mein Herß versehrt / mit seuffßen, klagen / mit
 Mir hat er ge- bil- det ein / ein Jungfrau schön vnd zart / mit groß verlangen / bin
 Ach du wütrichs Knäbelein / was hab ich dir gethan / daß deine Pfeile / mit
 So ich was gegn dir verschuldt / welchs wer zu wi- der dir / hab ichs verbrochen / daß
 Solt ich aber oh- ne gnad / so von dir zie- hen ab / für angst vñ schmerzhē / die



grausamen plagen / ist es von ihm beschwert /
 ich nun ge- fangen / inn ih- rer Lieb so hart /
 so langer weile / mich müssen fech- ten an ?
 hast du gerochen / doch gar genug an mir /
 mir lign im Herßen / gewissers ich nicht hab /

alle stund vnd augenblick / er meinen schmerzen mehr.
 denn sich hat mein sinn vñnd gang gemüß zu ir gefahrt.
 daß ich weder tag noch nacht / davon mag ruhe han ?
 tang nun sein / so bitt ich laß mich hülffe finden schier.
 den das deine grausamkeit / mich bringet noch ins Grab.

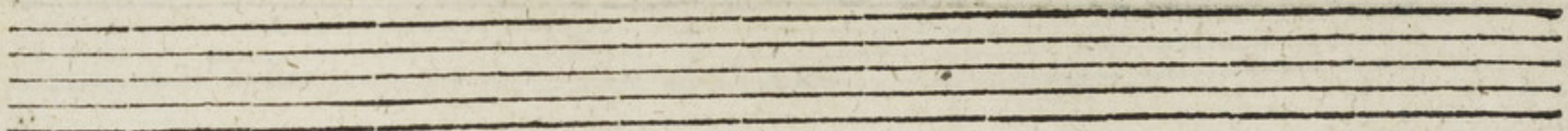


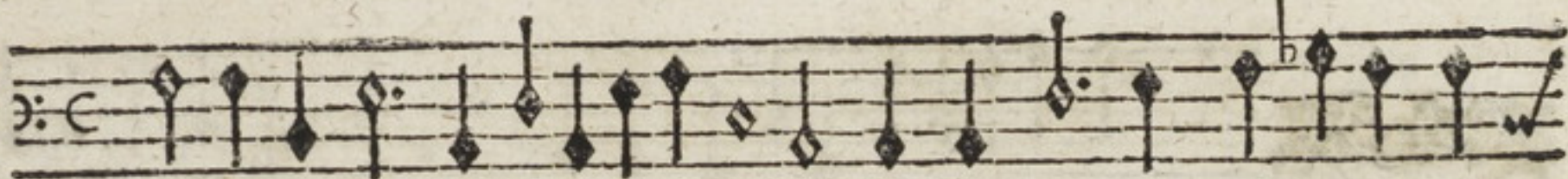


O zartes Herze/eur Lieb hat mich verwundet/welchs ich mit schmerze/euch klagen muß je.
 Ruff euch derwegen/hiemit vmb hülffe an/ kommt mir entgegen/thut mir nicht wider.
 Solch Lieb alleine/auß eurer zucht entspringt/die selb ich meine/ die mir inns Herze
 Bil sehn außs Gelde/auß Reichthum, grosse pracht/der tugend selten/in Lieb wird nachge.
 Lieblich dermassen/auch sittlich sind eur wort/wie kan ichs lassen/ weil ichs von euch ge.
 Ach herrigs Wilde/darumb so bitt ich nun/ beweist euch milde/ vnd schaffet mir bald



kund/ ich freue mich sehr/ je länger je mehr/vmb eure zucht vnd ehr.
 stahn/ ich bin euch hold/für silber vnd gold/wen irs nur glauben wolt.
 dringt/eur tugend reich/ eur schön zu gleich/beweget mich zu euch.
 tracht/ Gott ehr mir zucht/der Tugend frucht/die von mir wird gesucht.
 hort/ muß euch gut sein/ im herzen mein/holdseligs Mündelein.
 ruh/ Gott geb daß wir/zusammen schier/mögn kommen in gebür.



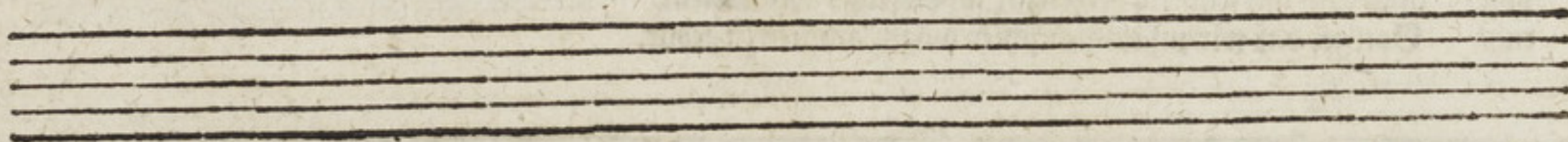


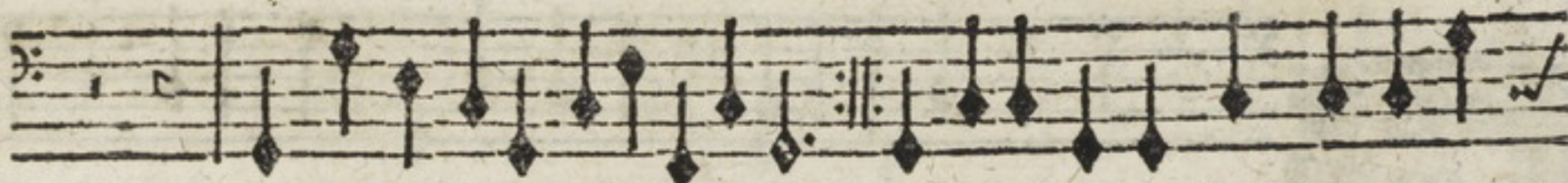
Erst ges Herr/laß dir befolhen sein / ohn falschen scherz/ gegn dir die treu- e
 Auff dich hoff ich/du wirst mir halten pflicht/dieweil du mich/neu- lich hast so be-
 Bleib du dabey/vnnd halt dich heimlich still/gedul- tig sey / laß dich nicht kümmern
 Vnd daß du mir/noch glauben magst für voll/ wie ichs mit dir/so herr- lich meine



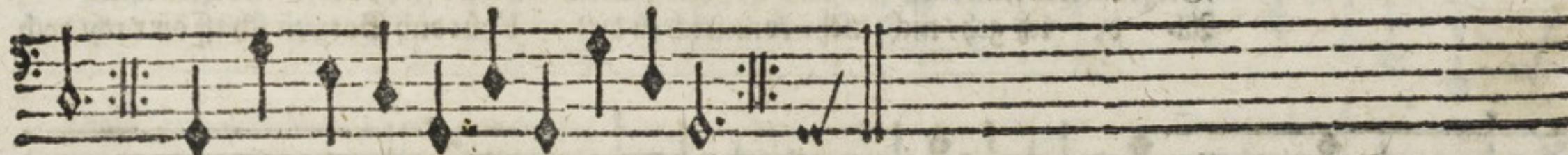
mein/
 richt/
 vil/
 wol/

nach deiner Lieb ich tracht/hilff mir, eh ich verschmacht/bald durch die gü- te dein.
 daß du ohn al- len spott/ im Leben vnnd im Tode/ wollst von mir wancken nicht.
 du bist mein Ehlichs Weib/ein Kieb auß meinem Leib/inn für,ists Gottes will.
 so sag ich diß fürwar / daß vns kein not noch g'fahr/ vonnander schei- den soll.

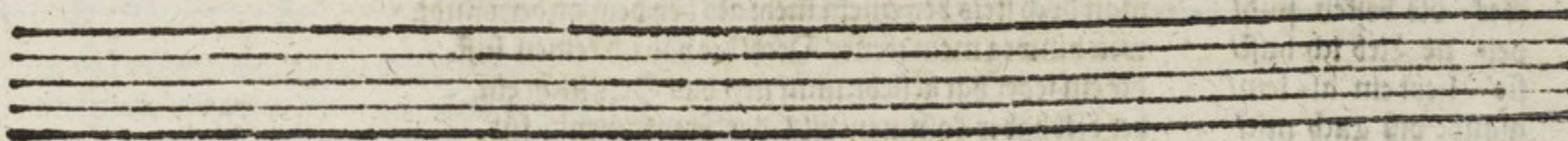




Ang sehr verwundet bin ich gegen euch! D Außersuehl, D Jungsfrau tugende
 Für euch weiß ich ja keine liebre nicht! rein ist mein g'müt, nicht falsch, wie ich be-
 Daß ich gegn euch in Lieb so bin behafft! solchs nur allein auß hi- sige Pfeile
 Herxlieb auff euch allein die sache beruht! drumb rather zu, vnd machet mir ein
 Der treue Gott geb, daß inn gleichen sinn! ein solche Lieb so inn vns beiden



reich! thut hülf, daß ich eur iunacs Herx erweich.
 rich! ich hoff, daß es von euch auch so geschicht.
 krafft! Cu- pi- do mir mit seiner Mutter schafft.
 muth! ohn euch fürwar mein hoffnung wenig thut.
 brinn! daß vns glück walt, eh dann ein Jar geht hin.





Du g'hab dich wol / schönes Lieb ich zieh davon / wenn ich so wen'g gelten soll / so
 Was ist dein sinn? be- kenn mirs doch fein rund / das dein Thun so vilen of- fen
 Freundlich gegn all wilt an- gesehen sein / vnd wie gar kein hoffart nicht sey
 Will ei- ner nicht so bald erklä- ren sich / ob er zu sein Eigenthumb woll
 Ein gan- ze Herd ist besser als ein Rind / da kan man die wahle han/wel-
 Ist diß der grund/darauff du bauen thust? soll ich hie die warheit sagen? auff
 Die from will sein/darff sich nicht machen g'mein / argwohn zu verhüten bleibt/wenn
 Alt- de ich geh / nicht mehr komm ich zu dir / b'hüt dich Gott, vñ schaff dir rath / doch



mag ich nicht bestohn/
 steht zu je- der stund/
 inn dem Herzen dein/
 auß- er- lesen dich/
 ches die besten sind/
 dei- ne Lieb ich huff/
 sie liebt ein al- lein/
 glaube diß auch mir!

hette aber nicht gehofft von dir ein sol- chen lohn.
 daß du einem jeden bietest deinen ro- then Mund.
 daß du auch geliebet werdest für allen Jungfräulein.
 mag der ander kommen her/vnd lieben ernstiglich.
 man doch stets bey einem mehr als bey dem andern findet.
 weit hinweg mein treues Herz/ hie hab ich keinen lust.
 die ein jeder hat geliebt, nimt mir das Herz nicht ein.
 der Liebhaber kommen vil / der Freyer wenig für.

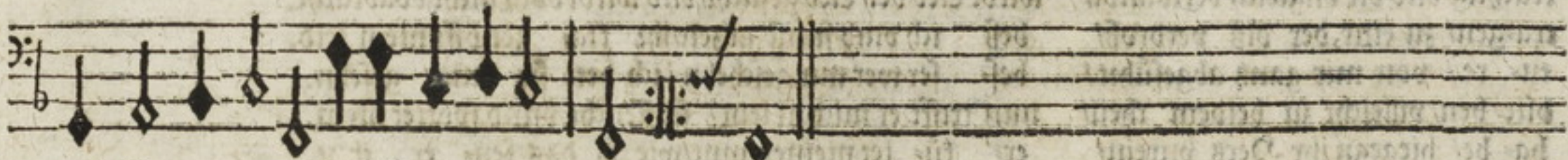


Läglich mein schmerzen / so ich im Her-ken/ deint halben trag/ich dir jetzt klag/ O
 E aß dich er- barmen / ach hilff mir Armen/ vnd lesch das Feuer/welchs vngeheur/in
 A l- seine dein gunst / kan leschen mein brunst/sonst kein Arhnen/wie gut sie sen/vnd
 R eich her dein Liebe/nicht länger betrübe/mein traurigs Herz/welchs leidet schmerz/vnd
 A uff Gott ver- trau ich/ du werdest reichlich/mein bitt erhörn/dich mir beschern/ daß



zartes Jungfräulein/von dir ich hab solch pein/
 meinem Herzen brint/vnd mich hat gar erkündt/
 wenn sie auch gleich solt/ gema-chet sein auß Gold/
 tag vnd nacht groß pein/ach zartes Jungfräulein/
 ich inn deinem Arm/ nach hergens lust erwarm/

denn deine äuglein Clare/ dein Goldfarbs Hare/ han
 wo nicht, so muß ich sterben/ inn Lieb ver- derben/ laß
 drum schleuß mich in dein herke/vñ heil mein schmerke/laß
 thu mich in dein herz schliessen/ ohne ver- dries- sen/ du
 vnd wir inn Gottes Namen/kommen zu- sammen/ in



mich g'fangen gare/ sag ich dir fürwa- re.
 mich huld erwerben/vnd Liebsteil erer- ben.
 dir sein kein scherke/ meine pein verkür- ke.
 solt es geniessen / sag ich bey Gewis- sen.
 sucht, ehr vnd schamen/hilff O Gott bald, Amen.



Ein sich Cu- pi- do kräftig/senckt in zwey Herzen grund/mit seinen Pfeiln zu-
 Der Pfeil mit Gold beschlagen/so mir mein Herz durchschoss/thet mich in Lie- be
 Von Bley ist die Quetschure/die ihr Herz hat be- rührt/ zu wider meine Na-
 Hett auff vns ab- ge- trieben/Cu- pi- do gleiche Pfeil/der Sieg wer ihm ge-
 Mit Pe- ne- lo- pes we- be/ die sau- re arbeit mein/ ich stets ge- fündert
 E- cho mit sei- ner stim- me/ mir mei- ne peyn ver- mehrt/auf ei- tel haß vnd
 Des ich mein Herz mit weinen/ durch d'Au- gen distillier/ vnd inn ein Brunn
 Freude zu fei- nen zei- ten/ich mich ge- trösten kan/ dann wie sich thut be-
 Venus du auß- er- fo- ren/ Fürstin der Lieb benennt/ ver- söhn deins Sones



träftig/vnd die vngleich verwundet/ wirdt Lieb bey Lieb gesucht/vnd wirdt doch nicht vollbracht.
 tra- gen/ zu einr, der diß verdroß/ des ich vmb sunst allzeit/ ihr fla- get oft mein leid.
 tu- re/ von mir ganz abgeführt/ bes- ser wer mir geschehn/ich hett sie nie gesehn.
 blie- ben/vielleicht zu beidem theilt/ nun trifft er mich al sein/ sie fleucht vnd spottet mein.
 ha- be/ hiegegn ihr Herz vnrein/ er- fü- let meinen mut/wie öl das feu- er thut.
 grimme/all- zeit auch re- petiert/ mein vil trauri- ge flag/ die ich treib nacht vnd tag.
 rei- ne/ mich gleich hiedurch verkehr/ be- gerend frü vnd spat/ meins elends trost vnd rath.
 rei- ten/zum Todeskampff der Schwan/der singt vnd nimt ein mut/drauff frölich sterben thut.
 so- ren/das ha- ben mög ein end/ die Lieb so schwer als Bley/odr Tod kom, mich er- freu.



Gedult mein Herr erhelte / inn diser ar-gen Welt /
 Unglück was zeihst du dich / daß du so plagest mich?
 Jegund mich reuhen thut / heimlich in meinem mut /
 Von ihr ich trost-loß bin / mein hoffnung ist dahin /
 Schick dich zur hinnefahrt / mein herr, nicht länger wart / ver- giß die gro-ße
 Von ihr ich scheid dahin / weiß nicht woran ich bin /
 Die mir solch klagen macht / hab diß zu guter nacht /
 wem soll man endlich
 ein Mägdlein hett ich
 daß ichs so herglic
 ohn al- le gnad muß
 giff die gro-ße
 weil sie braucht solchen
 daß sie so falsch sich



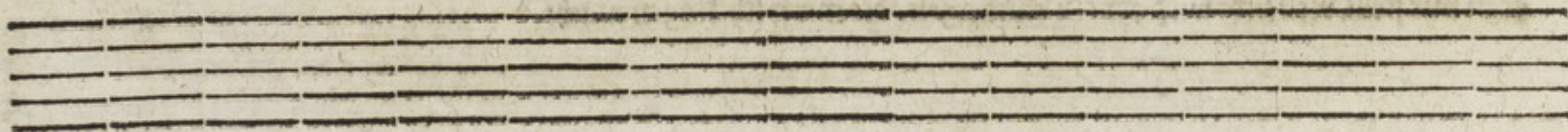
glauben noch? vntren entpor jekt schwebet hoch / gedult mein Herr erhelte.
 mir erkorn / mein lieb vnd gunst ist gar verlorn / unglück was zeihst du dich?
 hab gemeint / vnd mir kein hülff von jr erscheint / jegund mich reu- hen thut.
 ich da- von / mein lieb verdienet schlechten lohn / von ihr ich trost-loß bin.
 Liebes- pein / wenns je nicht anders kan gesein / schick dich zur hinnefahrt.
 wanckelmüt / der inn die läng ihr nicht ist gut / von ihr ich scheid dahin.
 gegn mir stellt / vielleicht wird ihr ein Widergelt / die mir solch klagen macht.



Ehns Lieb ich muß dich lassen/ich fahr dahin mein strassen/inns Jammerthal da
 Groß angst hat mich betroffen/kein trost ist mehr zu hoffen/elend verlassn ich
 Hoffnung hat mich verführet/kein gunst wirdt mehr gespüret/der Liebe wirdt nicht
 Ist dir nicht köm zu handen/solst haben wol verstanden/wie ichs gemeint mit
 Ohn dich kondt ich nicht leben/nach dir thet ich so streben/ was hab ich nun da
 Ach leid, kans nicht außsprechen/mein Herz will mir zubrechen/wenn ich gedenck dar



hin/ mich krencket ohne massen/gegn mir dein falscher sinn.
 bin/ vnglück thut mir nachlossen/D Todt köm nim mich hin.
 rath/ ein an der dir hoß fietet / der kompt an meine statt.
 dir/ dein Herz in Liebes banden/will haßten nicht bey mir.
 von? ich will dirs sagen eben/ vntreu gibst mir zu lohn.
 an/ ein ander wirds noch rechen/was du an mir gethan.

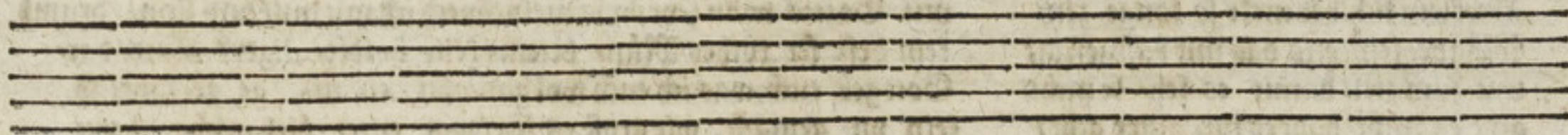




Enn sich thut regen / bey mir das heisse Feur / der Liebe ungeheur / von eurent
 Solchs mag ich sagen / ohn vnterlaß geschicht / daß mich die Lieb ansicht / bey nacht vnd
 Durch eur geberde / durch eure freundlich wort / bin worden ich bethort / weil ohn ge-
 Mein dichten trachten / zu euch als leine steht / weil ich so gern euch hett / bald möcht ver-
 Nun disen schmerken / ich euch zerkennen geb / vnd eures Trostes leb / bitt euch von



we- gen / kom ich inn angst vnd pein / Herkaller liebste mein.
 ta- ge / werd ich so hart verwundet / entpfind es alle stund.
 sehr- de / ich eurer kunnthschafft pflag / daran ich noch jetzt nag.
 schwachen / das Herk in meinem Leib / für jammer den ich treib.
 Herken / last mich nicht schlagen bloß / die Lieb ist vil zu groß.





Vpi-do mir durch seine Stral/hat angezündt mein Herz/das brinnt von Lieb nun
 Red doch mit deinem Sönelein/Göttin der Lie- be zart/ daß er mir wöll barm-
 Jungfrau inn eurem äugelein/der Knabe sich ent- helt / schießt auff mich zu der
 Solchs klag ich jehund manigfalt/von meines herzen grund/vund ruff ü- ber die
 Thut doch so lang nicht ängsten mich/bringt bald zu end den streit/was ist es das eur
 Ich weiß kein ander Liebe- sein/inn diser weiten Welt/ kein auß- erwähl- ters
 Auff solchs ich mich verlassen will/mit gu- ter zuver- sicht/ach Zar- te ra- thet
 Reimt darauff hin diß neu Gedicht/welchs euch zu ehre gemacht/D Tugedreich ver-

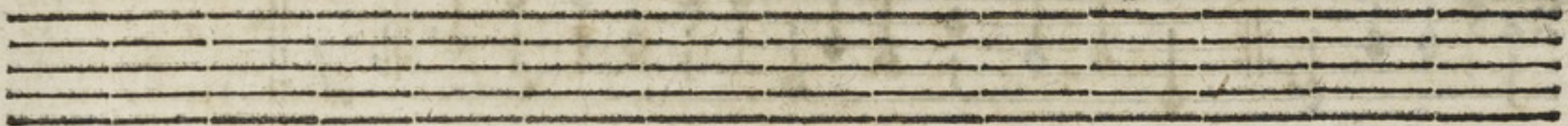


n- berall/vund lei- det grossen schmerz/
 hernia sein/mich peinign nicht so hart/
 Pfeile sein/so oft es ihm ge- fellt/
 groß gewalt/daß ich so werd verwundet/
 Hergelein sich/bedenckt so lange zeit/
 Mägd- sein/vnd das mir baß gefellt/
 mit zum ziel/damit es feh- le nicht/
 acht es nicht/habt es inn guter acht/

wedrast noch ruh ich ha- ben kan/bey tag vnd auch bey nacht/solt
 will ich doch im nicht wider- strebn / will gern zu frie- den sein/wenn
 die tragt ihr zu mit Lasten schwer/vund reist ihn wider mich / wie
 ihr a- ber kehrt euch wenig dran/mein noch euch nicht ansicht/ihr
 mit Gottes willn sent ihr ja mein/sprech ich mit mut vnd sinn/ drum
 kein bes- ser rothes Män- delein / kein holdse- ligers Kind/dar-
 Gott geb euch, was ich euch wol gan/ohn ei- ni- ge ge- fahr/ so
 kein vn- gemach, wie groß es sey / von eurer Lieb mich treibt/in



mich, diß Kind so fechten an / das hett ich nicht gedacht.
es nur wolte linderung gebn / dem francken Herzen mein.
hab ichs vmb euch immermehr / verdient, das frage ich?
wolt mich gar zu bodem han / kan anders ach- ten nicht.
lasts ein mal gewaget sein / nemt meinen schmerzen hin.
zu fein treuers Herzelein / als inn eurm Leib man findt.
werdt jhr nimmer böses han / das glaubet mir für- war.
glück vnd unglück, sag ich frey / mein treues Herz euch bleibt.





Eh hab mich ganz ergeben/eim zarten Jungfräulein/ohn die ich nicht kan leben/durch
 Heimlich muß ich ertragen/bey mir der Lie- be last/ich darffs kein Menschē sagen/das
 Von euch hab ich den schmerz/damit mich Lieb ansicht/ O außerswähltes Herze / O
 Durch so vil schrecklich pfeile/der göttin Venus g'schwind/ein brunst gegn euch in eile/in
 Solchs laß ich die ermessen/ so je- mals mit sein Feur/ Cupido hat besessen/ daß
 Umb aller Jungfraun ehre/drum bits ich, sent bereit/löst auff mein groß beschwere/den
 Nichts anders mag fürkomē/mein schmerz zu diser frist/bey euch, wie ich vernamē/mir
 Recht treu gegn mir alleine/hab ich euch oft gespürt/glaubs noch, nit anders meine/daß



ihren lieblichn schein/
 selbig krenckt mich fast/
 Ades liches Gesicht/
 mir sich hat ensündt/
 da die Arzney theur/
 ich eurentwegen leid/
 hülff bescheret ist/
 ihr kein falscheit führt/

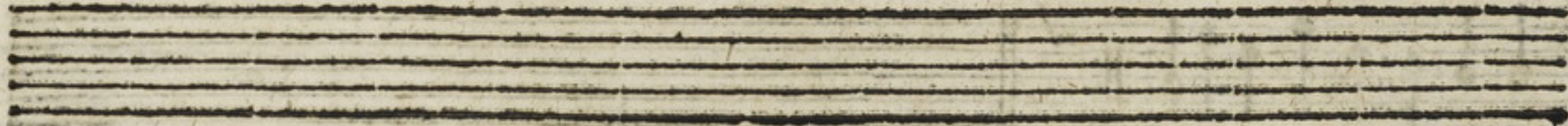
Cu- pi- do mein Herz eben / hat sehr genom- men ein.
 muß doch der Liebsten klagen / die möcht mir schaffen rast.
 neimts auff für keinen scherze / mein klag betreugt euch nicht.
 regt sich noch als le weile/ daß macht jr schädlichs Kind.
 Herz vnd Nier thuts aufffressen/wo niemand kömt zu steur.
 eh dann mich Lieb verzehre/ helfft mir, es ist nun zeit.
 vil tugendsam vnnnd fromme/ ich melds ohn arge list.
 Gott geb das bald erscheine/eur hülff, meins herzn begierd.



Egn dir hab ich mich vernemen las- sen / daß du mit nachgehst auff weg vnnnd straf-
 Du entschuldigst dich hiemit al- lei- ne / nach mir habst zerrreten nicht viel stei-
 Ob du wol leibhafft bist von mir e- ben / dennoch dein geist oft thut für mir schwe-
 Ach seins Lieb ich bitt durch deine Eh- re / mich mit deinem geist nicht so beschwe-



sen / dasselb wundert dich übr al- le mas- sen.
 ne / Das bekenn ich zwar / vnd nicht vernei- ne.
 ben / der will mir gar we- nig ruhe ge- ben.
 re / schaff mir, daß der Leib sich zu mir feh- re.

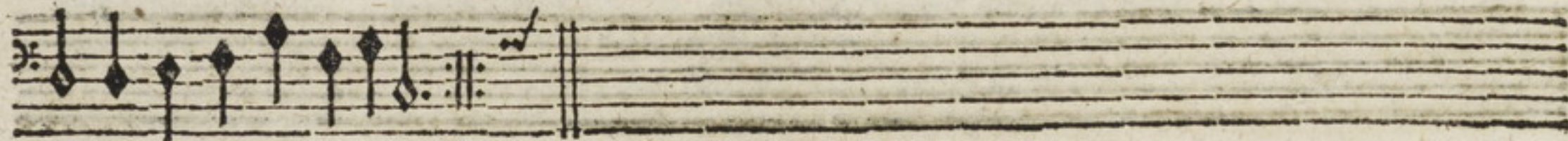




Eulich stund ich verborgen/heimlich an einem ort/da waren zwey inn sorgen/ ge-
 Warum wilt mich verlassen/herzliebster g'selle mein?mein traure ist on massen/das
 Ach nein,mein schatz auf erde/du bist zu mild bericht/kein lieber soll mir werdē/glaub
 Die zwey die warn alleine/als an ein scheiden kam/der schmerze war nicht kleine/der
 Ich hab mir fürgenommen/eh dan das Jar wird neu/will ich herwider komen/auff
 Er küßt auff ihre Wangen/auff iren rote Mund/thet freundlich sie vñfängen/nun



brauchten kläg-lich wort/ von dir muß ich mich scheiden / steng an der Jüngling bald/ Gott b'hüte dich für
 du solt von mir sein/ zu dem hab ich ver- standen / vñd wills auch glauben fast / daß du in frembden
 al- len Leu-ten nicht/ ob ichs muß lassen g'schehen / wie die zeit fü- get sich / kan ich dich denn niche
 bei- der Herk einnam/ da hub sie an zu fra- gen/ mit sehn- li- cher be- gier / Herzlieb so thu mir
 daß ich dich er- freu/ dann wölln wir vñs ergehen/ inn al- ler freund- ligkeit/ keins soll vom andern
 spar dich Gott ge- sund/ da hub sie an zu sagen/ die Auß- er- wehlte zart/ ach Gott, wie schweres



leiden / für vnfall manigfalt.
 Landen/ein ander Lieblein hast.
 sehen/ so denck ich doch an dich.
 sagen/wann komst du wider schier?
 sehen / inn lieb vñd auch in leid.
 klagen/bringt mir die hinnefahrt.



V- pi- do kleines Kind / man nennt dich billich blind / dann du machst Lefflers
 Wenn sie ein Jungfrau habn / dieselben Venus- Knabn / so kön- nen sie nicht
 Ich hab es auch erfahren / in mei- nen jungen Jarn / wann mich der Jeck thet
 Als was nur war mein / das muß ver- zehret sein / vil Schult thet ich ger-
 Ade du herbes Kraut / ein Narz, der auff dich baut / solt ich die Lie- be



Narren / die sitzen auff dein Karren / verblenden ihr Gesicht / daß sie ganz sehen nicht,
 blei- ben / daheim daß ih- re treiben / sondern müssen stets sein / bey ih- rem Liebelein.
 reitten / kunds ich nicht länger beittē / muß hin zur Jungfrau hauß / mein Seckel leeren auß.
 reissen / wenn mich Liebsucht thet beissen / so gar war ich da blind / jetzt frau ich mich im grund.
 Lauffen / wills Gelt vil mehr versauffen / Ade ihr Jungfräulein / ich bleib hinfort daheim.

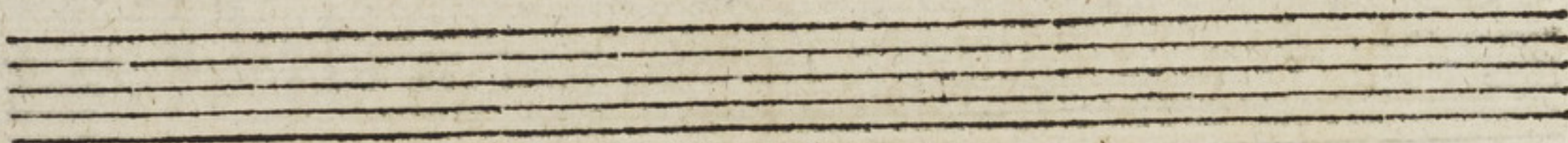


Du har- te Lieb/die du die Herzen / regierst mit schmerken/
 D Du gift- tig Lieb/wo wird rath funden / für dei- ne Wunden?
 D Du grü- nig Lieb / bist ohn erbarmen / wenn sich erwarmen /
 D Du falsche Lieb / wer dir soll trauen / mag wol zuschauen /
 D Du wanckend Lieb / magst nur hinfahren / ich flich dein Garen!

was für freud ben
 wer dich lest ben
 die Ge- blü- ter
 denn da dir ab-
 weil ich dein be-



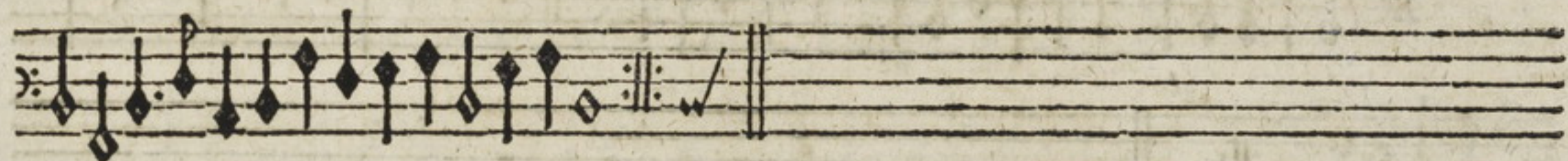
dir kan man erja- gen/
 sich eins recht bekleiben/
 juna durch deine Pfeile/
 triefft süß von der Zungen/
 trug so oft befunden/
 weil du brinast schier nichts mehr denn fla- gen?
 kein g'walt mag dich wi- der ab- trei- ben.
 brinnt Herz, Lebr, Lung in schnel- ler ei- le.
 außm Herzen gift kompt auff- ge- drungen.
 ich hab dein gnug. thu dirs auff- kun- den.



Polnische vnd andere Lantz ohne Texte.



XXXIII.



XXXIII.

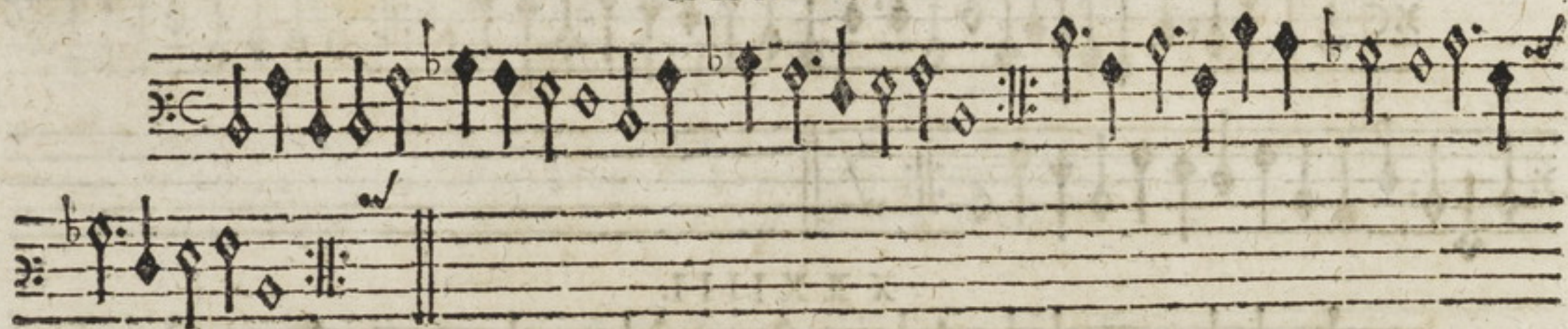


XXXV.

B A S I S.



XXXVI.



XXXVII.

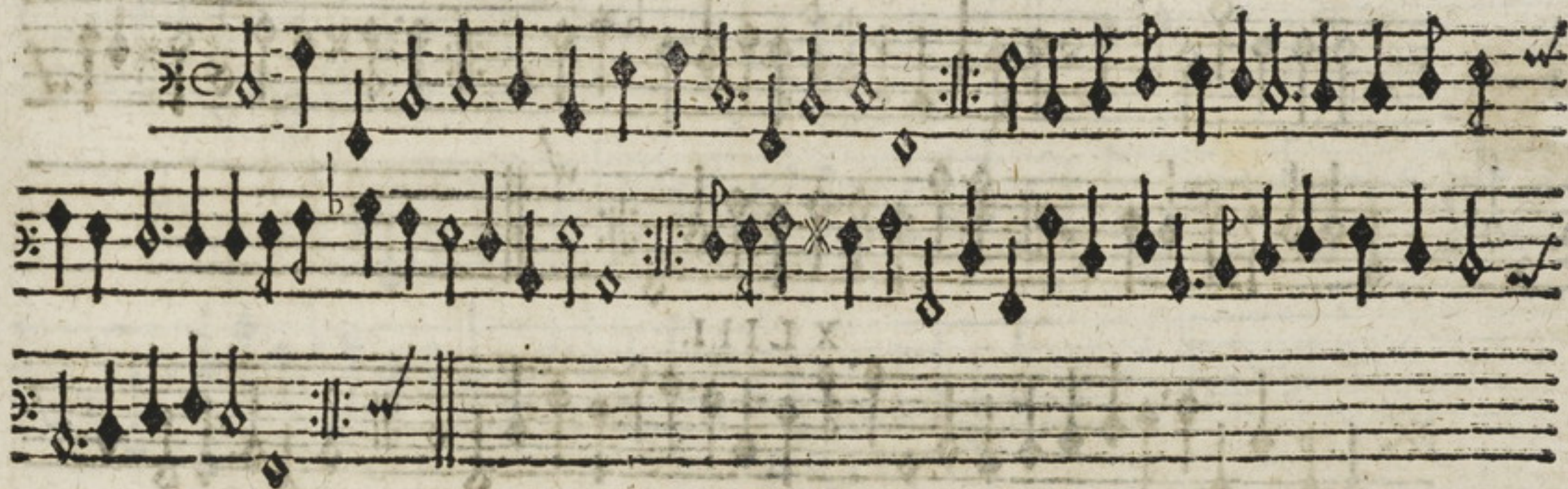


XXXVIII.

BASIS.



XXXIX.

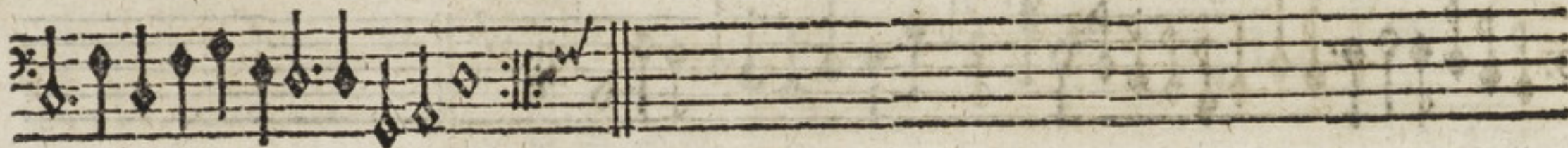


XL.



XLI.

BASIS.



XLII.



XLIII.



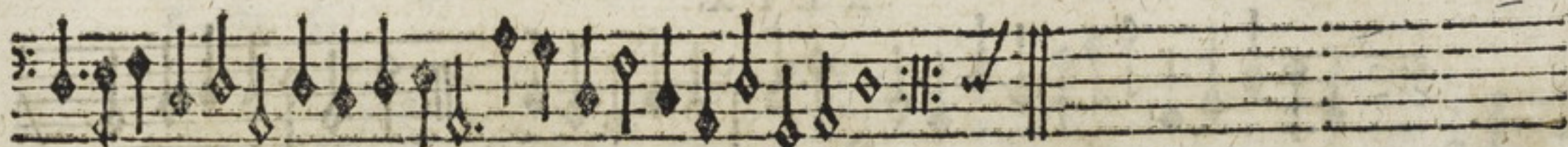
XLIV.





V. H. G.

XLV.

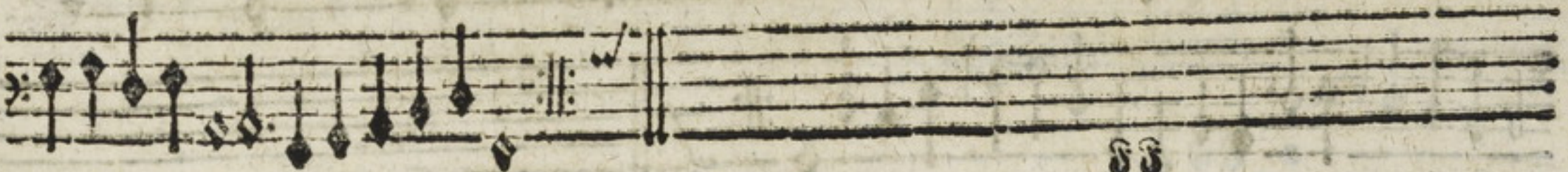


V. H. G.

XLVI.

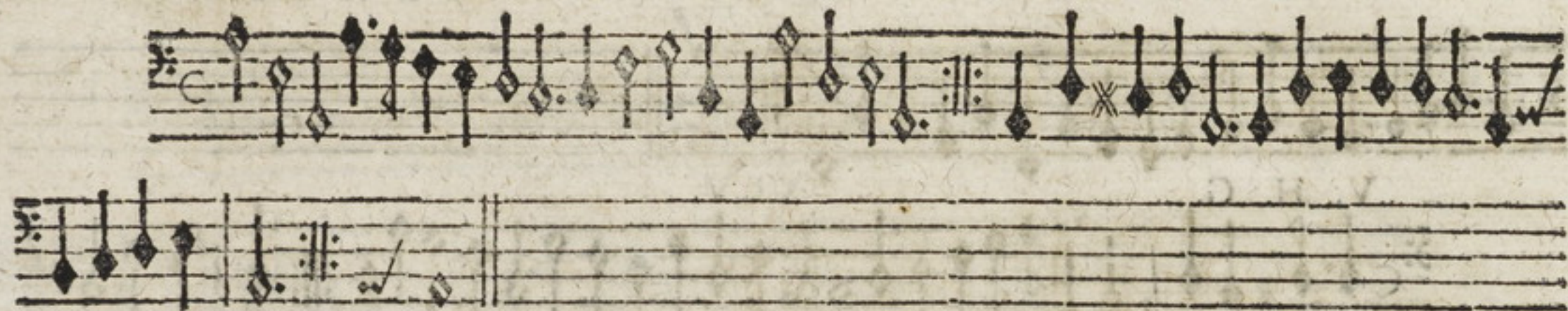


XLVII.

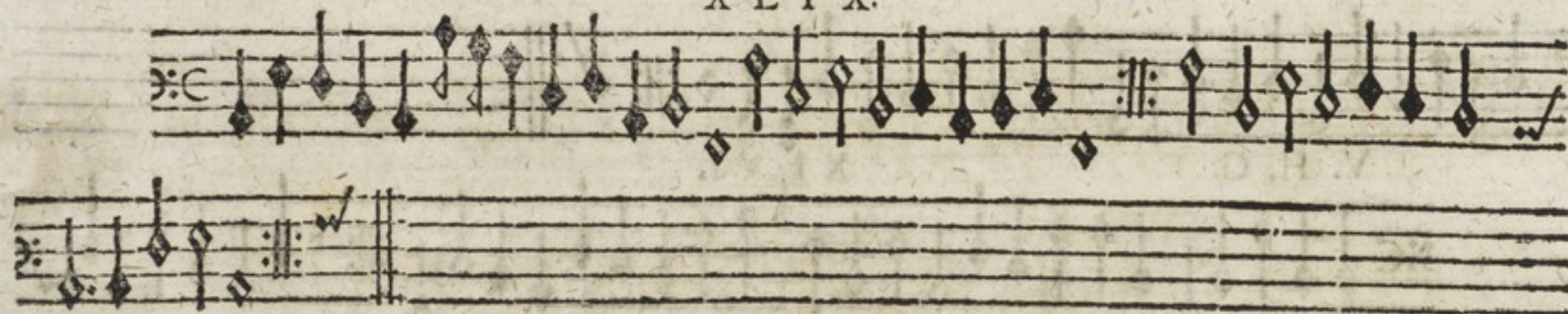


XLVIII.

B A S I S.



X L I X.



L.



L I.



LII.

B A S I S.

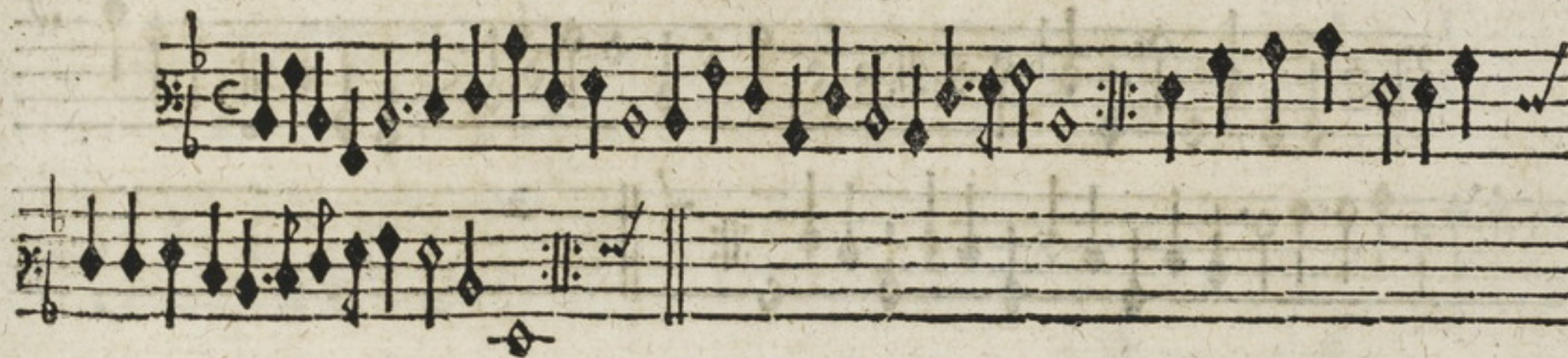


V. H. G.

LIII.



LIIII.



LV.

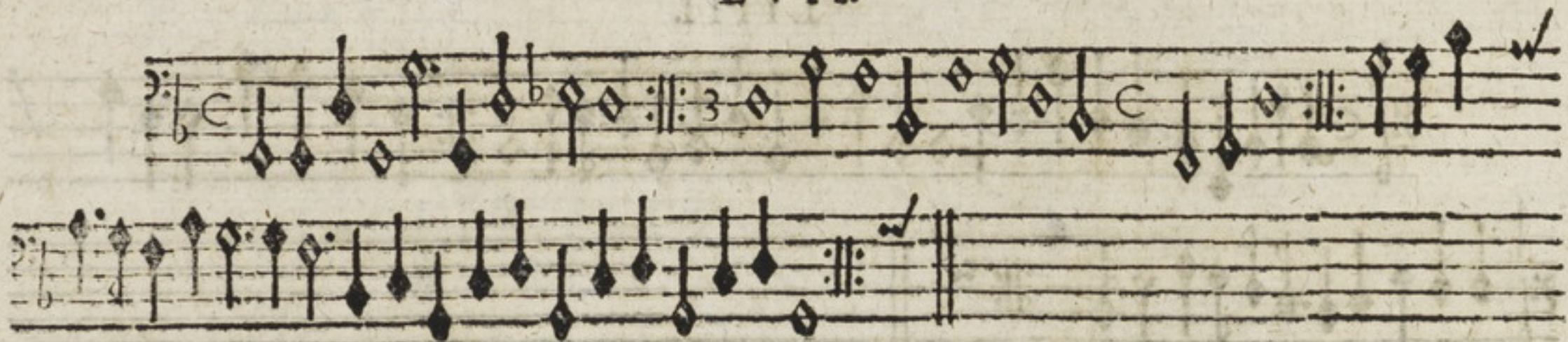
B A S I S.



LVI.



LVII.



LVIII. IX.

B A S I S.

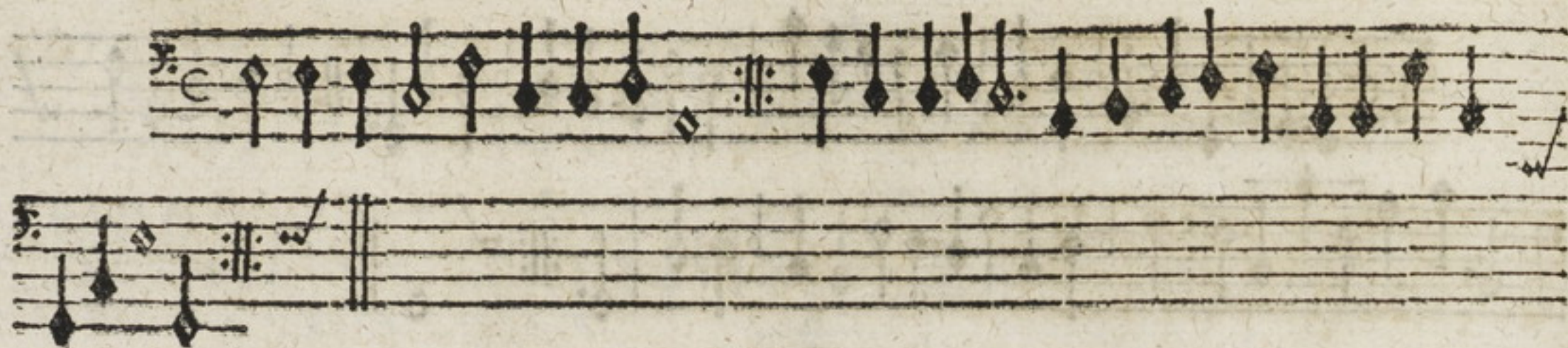


LIX.



LX.





LXII.

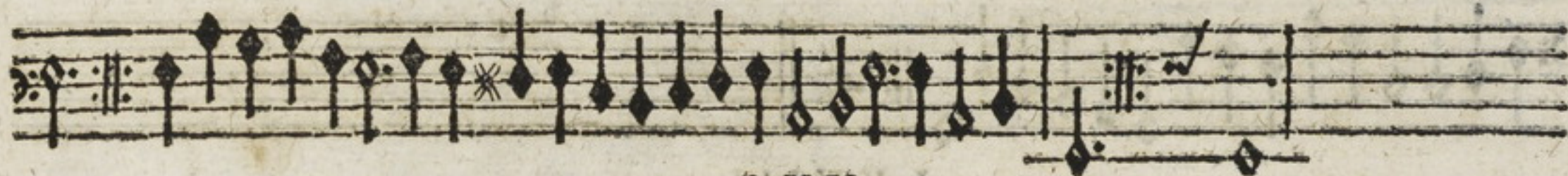


LXIII.

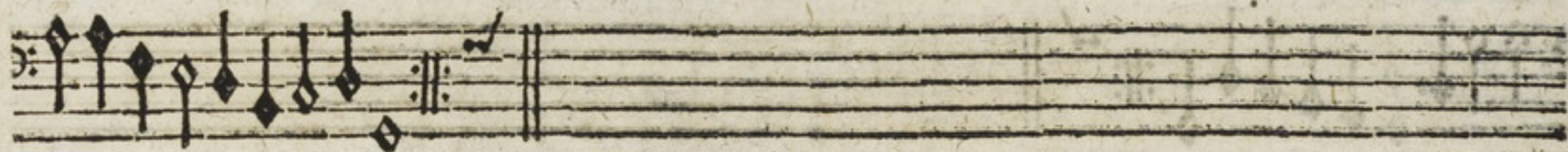


LXIIII.

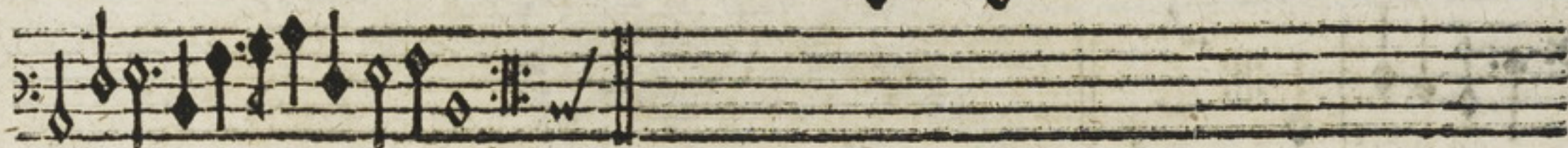
B A S I S.



LXV.



LXVI.



LXVII.

B A S I S.



LXVIII.



LXIX.



LXX.

BASIS.



LXXI.



LXXII.



V. H. G.

LXXIII.

B A S I S.



LXXIII.



LXXV.



LXXVI.

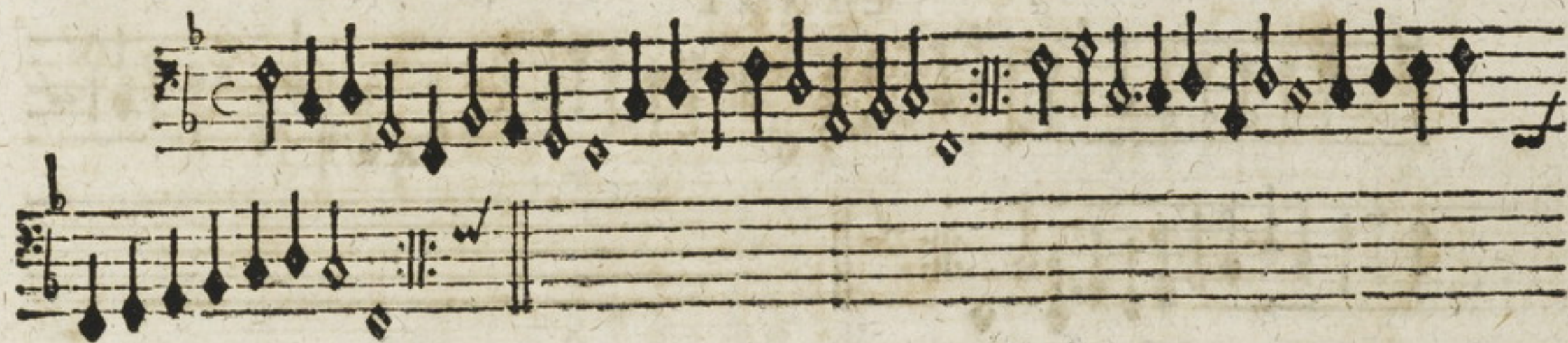
B A S I S.



LXXVII.



LXXVIII.



L X X I X.

B A S I S



L X X X.

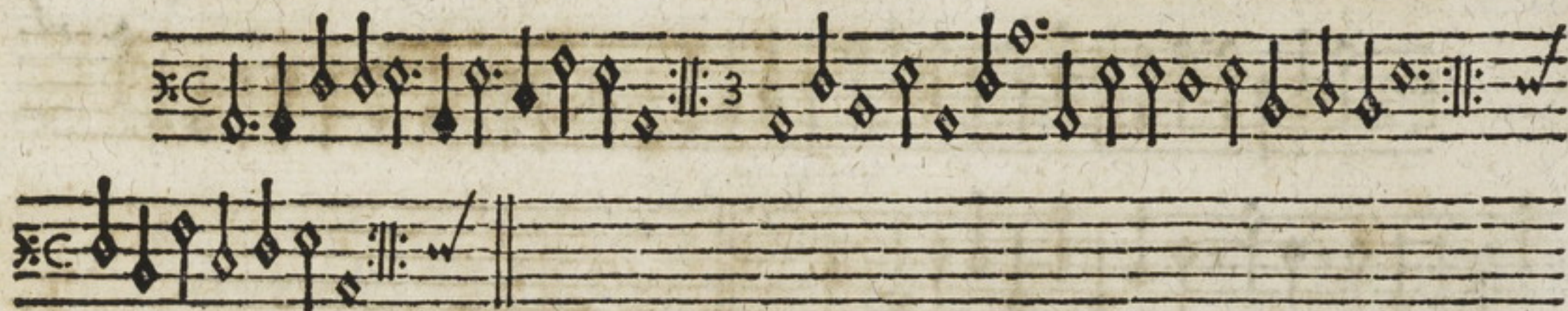


L X X X I.

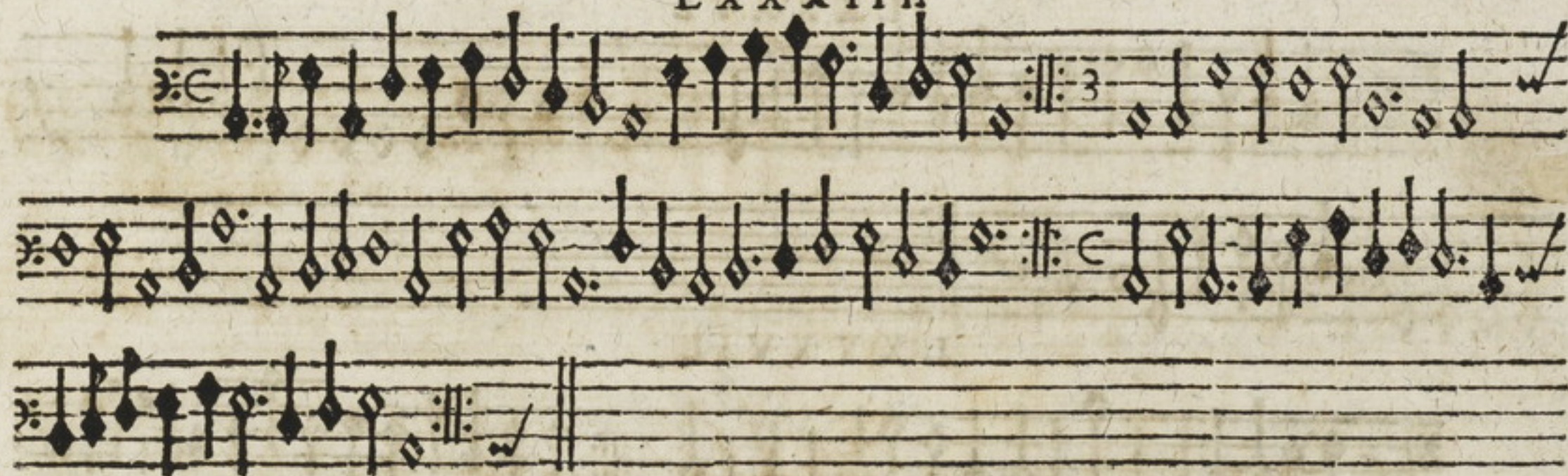


LXXXII.

BASIS.



LXXXIII.



LXXXIIII.

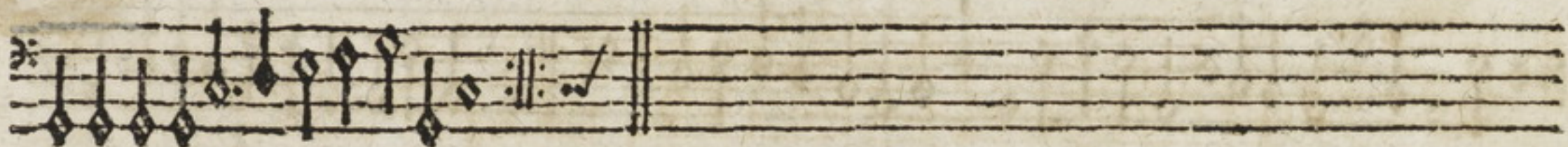
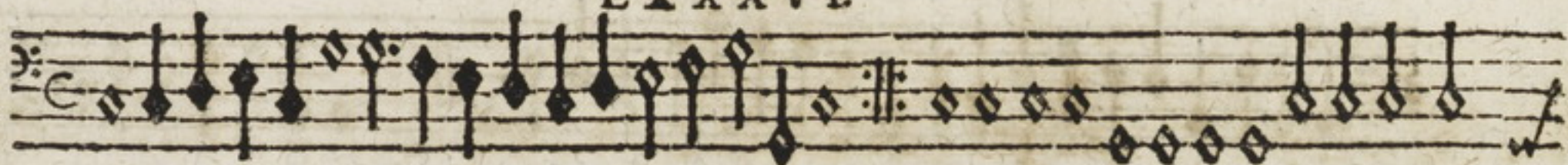


LXXXV.

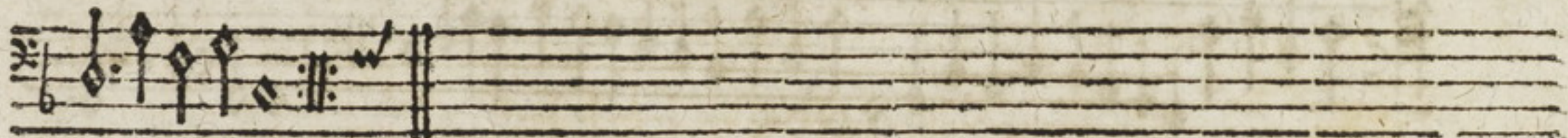
B A S I S.



LXXXVI.



LXXXVII.



LXXXVIII.





L X X X I X.



Mein Herz/ mit schmerz/ ist überall verwundet ic.



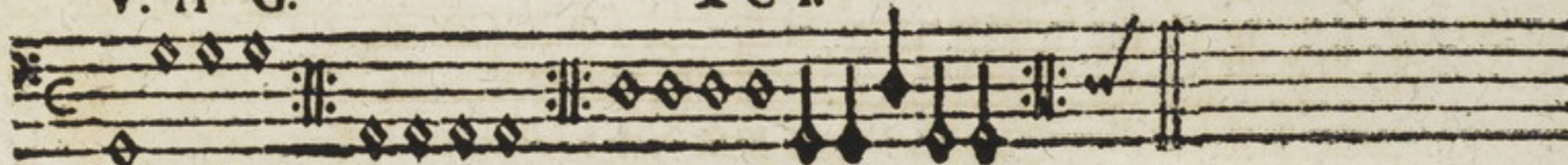
V. H. G.

X C.



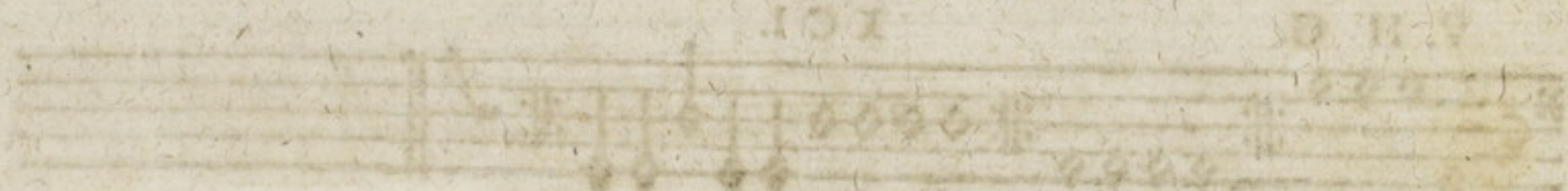
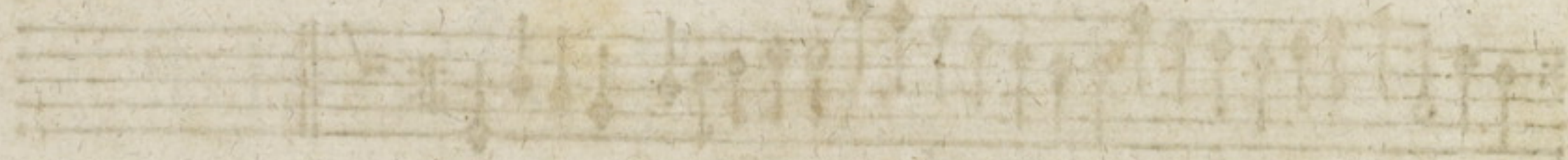
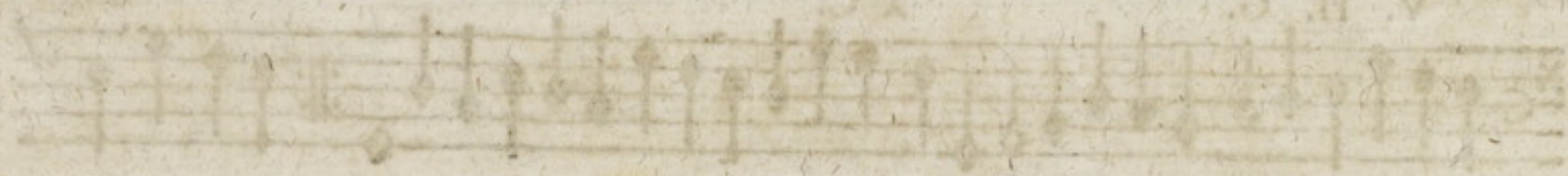
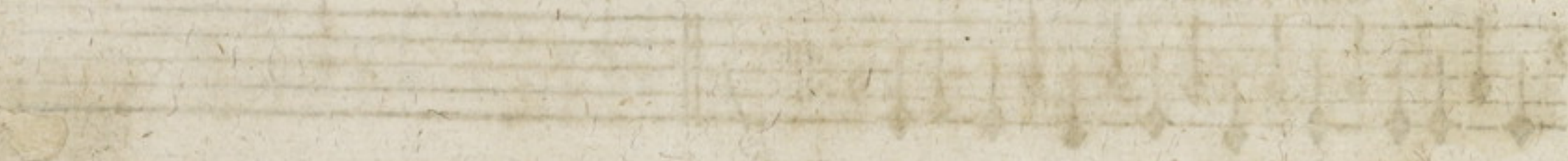
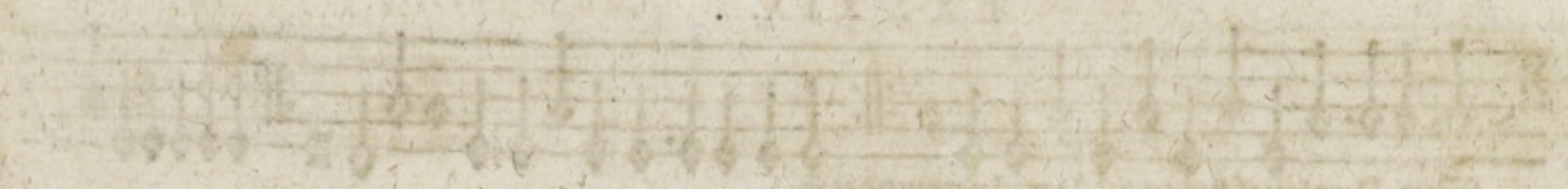
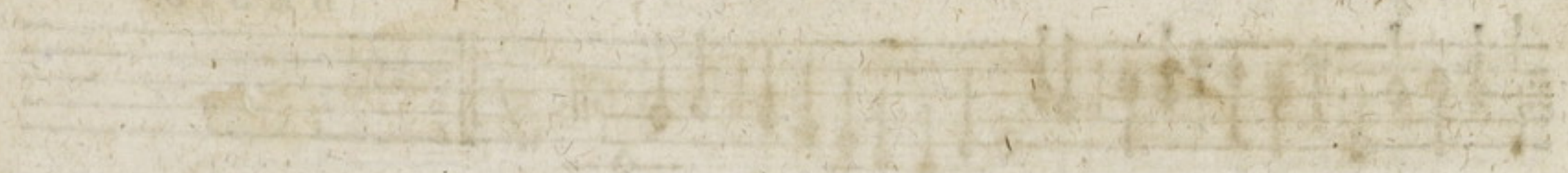
V. H. G.

X C I.



Gatkanei.

E N D E.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a title, though it is difficult to decipher due to the cursive script and fading.